

Beispielsätze für die Nominierung zum Hamburger Lehrpreis aus den letzten Jahren (geordnet nach den Kriterien...):

Fachliche und didaktische Qualität (Gute Lehre ist auf der Höhe des wissenschaftlichen und künstlerischen Fachdiskurses und der dazugehörigen Didaktik)

- Erstklassige interaktive Veranstaltung, die das Verständnis komplexer Inhalte besonders gut fördert
- Verständnisfördernde Erklärungen und hilfreiche Anleitungen zum Selbststudium
- Der Lehrende ist freundlich, äußert sich zu studentischen Beiträgen sehr konstruktive und argumentiert auf Augenhöhe.
- Es herrscht eine angenehme und angstfreie Lernatmosphäre, die freies Denken und Kreativität erlaubt.
- Der Lehrende fördert Selbstdenken und Engagement der Studierenden

Innovative Lehrmethoden und -materialien (Der oder die Lehrende setzt zielgruppenspezifisch innovative Lehrmethoden und Lernmaterialien (z.B. E-Learning, blended learning, problemorientiertes Lernen, Team-Coaching) ein.)

- Lehrveranstaltung fördert die Persönlichkeitsentwicklung und die Selbstreflexion.
- Lehrveranstaltung schafft Raum für Selbsterfahrung und persönliche Entwicklung, auch in Gruppen von Studierenden.
- Lehrveranstaltung unterstützt gute Gespräche und Diskussionen zwischen Studierenden und zwischen Studierenden und Lehrenden
- Lehrveranstaltung zeigt konkrete gesellschaftliche und praktische Problemstellungen als Ausgangspunkt auf – und zeigt, wie diese gelöst werden können.
- Komplikationsfreie digitale Veranstaltung, bei der die digitalen Interaktionsmöglichkeiten sehr geschickt und interaktionsfördernd eingesetzt wurden.
- Der Lehrende unterstützt die Vernetzung der Studierenden zu Lerngruppen, auch digital.
- Vielfältiger Einsatz von digitalen Lehrmaterialien, z.B. auch Videos und Audios
- Zahlreiche Aufgaben zum Selbststudium, über deren Ergebnisse dann gemeinsam reflektiert wird

Qualitätssicherung (Gewährleistet ist, dass die Ergebnisse aus Maßnahmen der Qualitätssicherung (z.B. studentische Lehrveranstaltungskritik, Evaluationen und Akkreditierungsverfahren) zur Optimierung der Lehre genutzt werden)

- Die Lehrveranstaltung wurde von den Studierenden evaluiert.
- Der/die Lehrende hat die Evaluation mit den Studierenden besprochen.
- Der/die Lehrende lässt Fragen während der Veranstaltung zu und geht darauf ein.
- Auch sachlich geäußerte Kritik oder Vorschläge sind willkommen und werden dann auch berücksichtigt.

Reflexion von Genderaspekten: Lehr- und Lernverhalten wird geschlechtsspezifisch reflektiert und zum Gegenstand des Unterrichts gemacht.

- Die Lehrveranstaltung enthält genderneutrale Sprache und greift keine Fallbeispiele mit veralteten Genderrollen auf
- Die Lehrveranstaltung thematisiert Gender-, Diversity- oder Antidiskriminierungsthemen sowie ggf. auch Forschungsergebnisse dazu.
- Hohes Genderbewusstsein und fundierte Genderkompetenz des/der Lehrenden wird sichtbar.

Motivation Studierende werden für das Fach begeistert und in geeigneten Bereichen zum Selbststudium ermutigt und befähigt.

- Studierende werden für das Fach begeistert und in geeigneten Bereichen zum Selbststudium ermutigt und befähigt.
- Der/die Lehrende strahlt ansteckende Begeisterung für die Inhalte/für das eigenen Fach aus.
- Der/die Lehrende gibt immer wieder mal Tipps auf guten Lesestoff und interessante Themen auch in angrenzenden Bereichen.
- Der/die Lehrende weckt Interesse für die Themen und zeigt immer wieder spannende Fragestellungen auch für Abschlussarbeiten auf.

Learning-Outcome-Orientierung: Die von Studierenden zu erwerbenden Kompetenzen sind klar definiert und das der Lehrveranstaltung zugrundeliegende didaktische Konzept gewährleistet, dass diese Qualifikationen erreicht werden.

- Die Lehrveranstaltungen sind optimal organisiert, sodass die Studierenden schnell einen Überblick über die behandelten Themen erhalten.
- Es gibt einen klaren roten Faden, ich weiß jederzeit, wo wir gerade sind.
- Die Themen und die Prüfungsanforderungen sind transparent. Ich weiß, was ich hier lernen kann und soll.
- Es geht um Kompetenzen, die auch außerhalb der Universität einsetzen kann.
- Ich lerne nicht nur auswendig, sondern lerne ganz viel für das Leben.

Wissenstransfer: Die Studierenden werden in die Lage versetzt, das Erlernte in andere Bereiche zu übertragen und dort selbständig anzuwenden.

- Die Studierenden können die erworbenen Fähigkeiten aus der Lehrveranstaltung auch in anderen Fachdisziplinen einbringen und anwenden.
- Die Studierenden können über die Anwendung des Gelernten in der Praxis reflektieren.
- Der/die Lehrende ermutigt immer wieder dazu, die Perspektive zu wechseln und von einer anderen Seite aus auf das Gelernte zu schauen.

Interdisziplinarität Der Unterricht öffnet sich interdisziplinären Fragestellungen und ermutigt die Studierenden zur Auseinandersetzung mit den Inhalten anderer Fachdisziplinen.

- Der/die Lehrende stellt unterschiedliche Perspektiven unterschiedlicher Disziplinen dar und erläutert die Unterschiede in den Sichtweisen.
- Der/die Lehrende behandelt Theorien und Inhalte aus verschiedenen Fachdisziplinen.
- Man wird angeregt, die disziplinäre Perspektive zu wechseln und Unterschiede in den Herangehensweise zu verstehen.
- Der/die Lehrende weist die Studierenden auf Überschneidungspunkte mit anderen Fachdisziplinen hin und bewirkt so, dass die Studierenden in der Lage sind diese eigenständig zu erkennen und anzuwenden.

Praxisbezug: Anwendungskontexte der zu erwerbenden Kompetenzen werden in den Unterricht einbezogen und reflektiert.

- Der/ die Lehrende organisiert für die Studierenden Ausflüge in erfolgreiche Unternehmen, wodurch die Studierenden einen Bezug zur Praxis erhalten.
- Die Lehrveranstaltung beinhaltet viele Beispiele aus der Praxis.
- Der/die Lehrende diskutiert Unterschiede zwischen Theorie und Praxis
- Der/die Lehrende ermutigt Studierende dazu, praktische Erfahrungen im Lichte der Theorie zu reflektieren.

Internationalität und Interkulturalität: Gute Lehre eröffnet ein Verständnis für den internationalen Wissenstransfer in einer globalisierten Welt und fördert den Dialog unterschiedlicher Kulturen.

- Inhalte reflektieren auch Kulturunterschiede zwischen Ländern
- Lehrveranstaltung enthält interkulturelle oder globale Beispiele oder Fallstudien
- Gastvorträge z.B. von international erfolgreichen Unternehmer:innen werden mit in die Lehrveranstaltung integriert.

Stand: 06.03.2025